

## **ÖGBV-Gründungsmitglied Albin KRITZER aus Spittal/Drau ist verstorben.**

GrInsp i R Albin KRITZER wurde am 12. April 2005 auf dem Stadtfriedhof von Spittal/Drau beerdigt. Eine große Zahl von Verwandten, Freunden, und vor allem viele Gendarmen begleiteten ihn auf seinem letzten Weg.

Albin KRITZER ist 1952 in die damalige B-Gendarmerie eingetreten. Gebürtig in Mallnitz, im Herzen der Hohen Tauern, begeisterte er sich sofort für den Alpindienst. Schon 1955 wurde er „Heeresbergführer“, und später, als er 1958 zur Gendarmerie wechseln konnte, wurde er auch „Gendarmeriebergführer“.

Was ihm der „Bergführer“ bedeutete erzählt jene Anekdote, wie er bei einer Schulung im Zuge des Wechsels zur Gendarmerie von einem Vorgesetzten aufgefordert wurde, dieses Blech (Bergführerabzeichen) von der Uniform zu nehmen. Wortlos soll er dem Vorgesetzten eine geknallt haben. Anschließend sei er aus der Einteilung ausgetreten, in die Unterkunft gegangen und nach Hause gefahren.

Albin war seit seiner Jugend ein hervorragender Schiläufer und bei vielen Schirennen in Kärnten auf den Siegerlisten. Auch als Trainer hatte er in bestimmten Kreisen einen Namen. 1961 absolvierte er die Staatliche Schilehrerausbildung. Es war der allererste Kurs, wo Gendarmen in die Schilehrerausbildung entsandt wurden.

Über Jahrzehnte war er als Lehrer bei Hochgebirgsschulen tätig und viele Kollegen erlernten bei ihm das alpine Handwerk.

Von 1973 bis 1981 war er Leiter der AEG Spittal/Drau. Ihn zeichnete vor allem seine kameradschaftliche Geisteshaltung aus. Seit seinem Ausscheiden aus der AEG wird nicht mehr so viel oder kaum noch gesungen. Mit ihm gab es keinen Gipfelabstieg, ohne vorher ein Lied an-gestimmt zu haben.

Als er 1991 in Pension ging war er weiterhin sehr aktiv und viel unterwegs. Obwohl an beiden Hüften operiert, führte er oft Gäste in die Hohen Tauern oder war im Winter beinahe täglich auf der Piste.

Im vorigen Herbst verspürte er nach einer 100 km-Radtour so starke Hüftschmerzen, dass er das Krankenhaus aufsuchte. Erst nach wochenlangen Behandlungen erkannte man den Entzündungsherd im Bereich eines Hüftgelenkes. Im Winter wieder zu Hause fühlte er sich nicht ganz wohl, und als diese Schmerzen wieder stärker wurden, musste er erneut ins Krankenhaus. Von diesem Entzündungsherd ausgehend hatte er eine schwere Sepsis erlitten. Nach wochenlangem Kampf im Koma ist er am 8. April 2004 diesem Leiden erlegen.

In diesen Tagen, und zwar am 15.5.2005, wäre Albin 74 Jahre alt geworden. Seine alljährliche Geburtstags-Schitour mit Kollegen und Freunde in die Hohen Tauern wird nun ohne ihn stattfinden müssen.

Der ALPIN-ALBIN, wie ihn die ganze Stadt Spittal/Drau nannte, hat seine schwerste Tour beendet.

Bruno Maierbrugger

